

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirche am Limes • Großauheim • Großkrotzenburg • Wolfgang

KONTAKTE

September 2023



„ ... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“	02
Bewegliche Termine	04
Termine für Kinder und Jugendliche	05
KONTAKTE-Austräger gesucht	05
Kinderwochenende in Lützel	06
„Segen to go“ zur Einschulung	07
Segen spüren – Taufe erleben	07
Interview mit Christiane Hartmanshenn	08
Trauer-Spaziergang	09
Auf Wiedersehen, Katharina	10
Gottesdienste.....	11
Auch Pfarrer Goldmann sagt nun „Adieu!“	12
Situation am Limes	13
Wanderfriedenskerze	14
Ver-rückte Frauen in Kirche und Gesellschaft	14
Der Friedensgebetskreis vor der Immanuel-Kirche	15
Eine interessante Begegnung	16
Kollekte des Monats	17
Mina	17
... und noch eine Veränderung	18
Impressum	18
Freud & Leid	19
Aus dem Gemeindebüro	19
Wichtige Kontakte und Monatsspruch	20

Titelbild:

Blickwinkel © Martina Körner

„ ... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“

Es ist ein berühmtes Hoffnungsbild, das der 85. Psalm entwirft: Wenn Gottes Befreiung in der Welt Kreise zieht, wenn das Miteinander der Geschöpfe, wie er es gemeint hat, Gestalt annimmt, dann werden „Liebe und Wahrheit einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.“ (Ps. 85,11).

Allerdings: In unserer Welt, wie sie geht und steht, ist beides ja eher ein Gegensatz: Wo jemand steif und fest auf seinem Recht beharrt, ist der friedliche Ausgleich von Ansprüchen kaum möglich; und wo Friede eine Chance haben soll, geht es selten ohne Kompromisse bei der Gerechtigkeit ab. Beispiele aus dem Alltag könnten wir alle erzählen – von Konflikten auf dem Schulhof, in der Nachbarschaft, in der Familie, der Gemeinde oder im Betrieb.

Und im großen Maßstab macht der Ukraine-Krieg das Dilemma quälend aktuell: Soll, um des Friedens willen, das Recht des angegriffenen Landes auf territoriale Unversehrtheit geopfert werden? (Wäre in solchem „Frieden“ nicht schon die Saat des nächsten Krieges gelegt?) – Oder soll kompromisslos Gerechtigkeit durchgesetzt werden? (Welche Chancen gäbe es dann überhaupt für einen Friedensvertrag?) So sehr die meisten Menschen theoretisch sowohl für Frieden als auch für Gerechtigkeit sind – in unserer Welt steht beides oft gegeneinander.

Diesen Zwiespalt bringt eine jüdische Auslegung eindrucksvoll auf den Punkt, die mich seit meinen Jerusalem-Jahren begleitet. Sie nimmt ernst, dass das Wort im Psalmvers, das meist mit „Küssen“ übersetzt wird, im Hebräischen zugleich noch einen ganz anderen Klang hat, nämlich: „Kämpfen“. In diesem Sinn würde der Vers also etwa besagen: „Liebe und Wahrheit geraten aneinander, Gerechtigkeit und Friede bekämpfen

sich.“ Provozierend fremd klingt das erst einmal – und zugleich erschreckend erfahrungsnah. Ja, sagt diese Auslegung, mag schon sein, dass eines Tages, wenn der Messias kommt, die Gegensätze, die uns zu schaffen machen, überwunden sind; dass dann sogar Gerechtigkeit und Friede sich „küssen“. Aber was ist bis dahin? Wir leben nun mal in einer Welt, in der es noch nicht soweit ist; was hilft und stärkt uns da für unseren Weg?

Und hierauf antworten diese Ausleger nun sinngemäß: Gott selber hat den Menschen, wie er nun mal ist, in seiner Schöpfung gewollt. Die Gegensätze und Spannungen, in denen wir leben, sind kein blindes Schicksal, das wir resigniert oder trotzig zu ertragen hätten. Gott traut und mutet sie uns zu! Vor IHM gehören die Gegensätze zusammen, in einer Weise, die unser Begreifen einstweilen übersteigt. Einmal wird es ans Licht kommen, wie es alles gemeint war; dann werden Gerechtigkeit und Frieden sich wahrhaftig küssen, dann wird der Kampf zwischen ihnen ausgestanden sein.

Noch ist das Zukunftsmusik. Und doch: Für die, die diesem Gott vertrauen und sich an ihn halten, hat diese Hoffnung schon jetzt ganz praktische Folgen: Denn nun wird das Hören aufeinander wichtig; gerade, wenn eine andere Position ins Spiel kommt, die überhaupt nicht zu der eigenen passt. Also: Keine Angst vor anderen Meinungen! Sie sind eine Chance, neu zu hören, zu verstehen, dazuzulernen – und natürlich auch die eigene Überzeugung ins Spiel zu bringen. Weil der Schöpfer diese Menschenwelt so eingerichtet hat und uns das Hören und Lernen zutraut – in der Hoffnung auf Ihn.

Bei unseren ökumenischen Friedensgebeten ergibt sich manchmal Raum zum Gespräch; da wird schon auch deutlich: Wir sind politisch längst nicht in allem einig. Dass Gerechtigkeit und Friede sich eines Tages „küssen“, das hoffen wir miteinander, und diese Hoffnung hält uns zusammen. Aber auf dem Weg dorthin spüren wir, dass da einstweilen schwere

Spannungen auszuhalten sind, und in dem Kampf zwischen Frieden und Gerechtigkeit positionieren wir uns unterschiedlich. Einerseits: Redet Jesus in den Seligpreisungen nicht ganz klar von Gewaltlosigkeit? Andererseits: Machen wir es uns nicht zu leicht, wenn wir dies als politisches Rezept verstehen und den bewaffneten Kampf für das Recht anderer grundsätzlich ablehnen? – Eine schnelle Antwort darauf gibt es nicht; vielleicht nicht einmal eine einzige, die immer gilt. Aber im Hören aufeinander und im Diskutieren wächst ein Stück Bereitschaft, Gerechtigkeit und Frieden zusammenzuhalten; mehr jedenfalls, als wenn jede und jeder nur in der eigenen „Blase“ bliebe.

So ist das, wenn Gott uns auf diesen Lern-Weg stellt – in einer Welt, in der Gerechtigkeit und Frieden sich oft noch bekämpfen. Als „Jesus-Leuten“ ist uns ja die Hoffnung ins Herz geschrieben, dass dieses Kämpfen eines Tages verwandelt wird in ein versöhntes Miteinander: ein Miteinander aller derer, die der lebendige Gott zu seinem Ebenbild geschaffen hat. Und in dieser Hoffnung geraten manchmal schon die Auseinandersetzungen der Gegenwart in ein versöhnendes, neues Licht. Möge es aufleuchten, dieses Licht, auch in den vielfältigen Klärungen und Entscheidungen, die hier am Limes auf uns warten!

Herzlich grüßt Sie zum September

Ihr Pfarrer Dr. Manuel Goldmann



Gedenktafel am evangelischen Pfarrhaus in Meinigen

Mit den Anzeigenschaltungen unterstützen lokale Geschäfte und Firmen die Finanzierung der KONTAKTE. Wir freuen uns, wenn Sie bei Ihren Einkäufen und Dienstleistungsaufträgen diese Firmen berücksichtigen. VIELEN DANK dafür!

Die Redaktion

Essen auf Rädern

Wir bringen Ihnen täglich ein frisch gekochtes 3-Gänge Menü

auch am Wochenende



Telefon: (0 61 81) 66 72 - 0

Pflegezentrum Mainterrasse

Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Kirchstraße 4-6
63456 Hanau

Internet: <http://www.mainterrasse.de>

echt lecker

tuttocaffè
by Kilmmerer 1916

Kaffeemaschinen
Service

**WIRKLICH IMMER EINE
GUTE TASSE KAFFEE**

SERVICE / REPARATUR / BERATUNG

VERKAUF VON KAFFEE UND -MASCHINEN



Lise-Meltner-Straße 24, 63457 Hanau

www.tuttocaffe.de



Bewegliche Termine September

Anonyme Alkoholiker-Treffen

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr, GZW

Treffen für Menschen mit Suchtproblemen

Jeden Donnerstag, 18:30 Uhr, Immanuel-Kirche

Frauenkreis

Dienstag, 5. September, 15:00 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Monika Ilona Pfeifer, Tel. 06186 914193

Handarbeitskreis

Mittwoch, 6. September 18:00 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Annette Gehlen-Berberich, Tel. 0173 3429603

Handarbeitskreis

Montag, 11. und 25. September, 17:30 Uhr, GZW

Info: Katja Frings, Tel. 0173 6543989

Pop-up-Biergarten

Sonntag, 17. September, 15:00 bis 21:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

Bibelgesprächskreis „gemeinsam nach Glauben fragen“

Montag, 18. September, 19:30 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Christiane Hartmanshenn, Tel. 06186 7808

Gymnastik für Seniorinnen

Montags, 4., 11., 18., 25. September, 19:00 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle der Limeschule. (Bitte Yogamatte mitbringen)

Info und Anmeldung: Andrea Miska-Ross, Tel. 06181 54019

Tanzsportclub/Boogie-Woogie

Mittwoch, 6., 13., 20., 27. September, GZW

19:15 Uhr Boogie-Woogie für Anfänger

20:30 Uhr Boogie-Woogie für Fortgeschrittene

Info: Erika Wirth, Tel. 06188 6978

Für Kinder und Jugendliche

Nach der Sommerpause starten wir ab **Montag, den 11. September** wieder mit unseren regelmäßigen Treffs:

Montag

15:00 – 17:30 Uhr T-haus T-haus Sport (8–12 Jahre)
15:00 – 17:30 Uhr T-haus Mädchentreff (ab 6 Jahre)

Dienstag

15:00 – 17:30 Uhr JUZ#1 Kindertreff (6–12 Jahre)

Mittwoch

15:00 – 17:30 Uhr T-haus Kindertreff (6–12 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr T-haus Jugendtreff (12–18 Jahre)

Donnerstag

15:00 – 17:00 Uhr JUZ#1 Teenietreff (9–14 Jahre)
15:00 – 17:00 Uhr T-haus Mädchensport (ab 6 Jahren)
15:00 – 17:30 Uhr T-haus Jungentreff (ab 6 Jahren)
17:30 – 20:00 Uhr T-haus Jugendtreff (12–18 Jahre)

Freitag

15:00 – 17:30 Uhr T-haus Kindertreff (6–12 Jahre)

Patrick Baron

KONTAKTE-Austräger gesucht

Wer hätte Zeit und Lust, einmal monatlich, ehrenamtlich, ab sofort unseren Gemeindebrief in folgenden Straßen in Großkrotzenburg auszutragen?

An der Hexeneiche und Naßmühle
(insgesamt ca. 7 Haushalte)

Über Ihren Anruf im Gemeindebüro, Tel. 06181 53666, freuen wir uns!

Astrid Eggert

Schuler
ORTHOPÄDIE · SCHUHTECHNIK

- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler
Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

Ute's Lockenstühle

Römerstraße 3
63538 Großkrotzenburg
Tel./Fax: (06186) 2263



Öffnungszeiten:
Di - Sa 8.00 - 13.00 Uhr
Di - Fr 14.00 - 18.00 Uhr



KURZSCHENKEL
Inh. Eric Kurzschenkel

- Werkstätte für moderne Wohnungseinrichtungen
- Bauschreinerei
- Glaserei

Rochusstraße 5 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon/Telefax (0 61 81) 5 43 79 oder Telefon 5 32 59

Kinderwochenende in Lützel

Nach langer Planung war es Anfang Juli so weit: Unser Kinderwochenende in Lützel-Biebergemünd konnte starten. Geplant, gestaltet und durchgeführt wurde es von ehrenamtlichen Teamern und Teamerinnen unserer Kirche am Limes. Bei der Finanzierung unterstützte uns die Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land.



Unter der Leitung von Angelina Sokoli und Jonathan Schröder fuhren wir mit 19 Kindern aus Großkrotzenburg, Großauheim und Wolfgang in das Selbstversorgerhaus Lützel. Schon am Nachmittag waren unsere Teamer und Teamerinnen angereist und hatten Haus und Küche vorbereitet. Das Küchenteam bildeten Sven Frank und Maja Seifert. Nach der Ankunft der Kinder und dem Einzug in die Zimmer wurden Haus und Gelände erkundet. Dann wartete bereits das Abendessen auf uns.

Der Samstag startete mit einem Besuch des Tierparks Eidenesäß. Dort konnten Ziegen und Rehe gestreichelt und gefüttert werden. Der nahegelegene Wald lud zum Erkunden und

Spielen ein. Die Hauptattraktion des Tages war der Besuch im „Barbarossabad“ Gelnhausen. Bei sommerlichen Temperaturen von 35° konnten sich hier alle abkühlen. Am Abend wurde gegrillt und es wurden leckere Salate zubereitet. In Workshops konnte gebatikelt und es konnten eigene Ketten gebastelt werden. Das von Nelly Schleipen geleitete Kreativteam, bestehend aus Emma Tamme, Nina Brünner und Johanna Geiss, stand den Kindern tatkräftig zur Seite. Wer noch nicht körperlich ausgelastet war, konnte auf dem nahe gelegenen Bolzplatz Fußball spielen.



Am Sonntag ging es nach Bad Orb. Auf dem dortigen Barfußpfad warteten neue und anregende Sinneseindrücke auf die mitgereisten Kinder. Am Mittag besuchten wir das „Freizeit- und Erlebnisbad“ in Biebergemünd. Dort konnten wir uns noch einmal abkühlen, bevor es im Anschluss nach Hause ging. Gegen 16:30 Uhr konnten alle Kinder glücklich und erschöpft an ihre Eltern übergeben werden.

Niclas Witte

Einschulung „Segen to go“

Zum großen Tag der Einschulung laden die beiden Kirchen in Großkrotzenburg wieder zu einem „Segen to go“ ein:

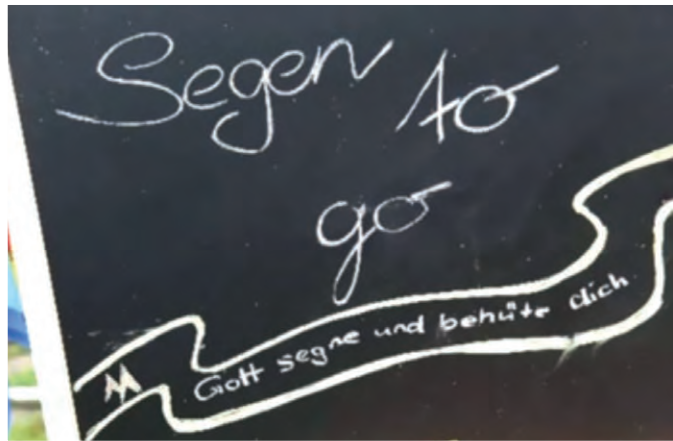


Foto © Peter Weidemann

40 Minuten vor Beginn der Einschulungsfeier steht draußen vor der Immanuel-Kirche das „Segensteam“ bereit. Die Kinder, die auf dem Weg zur Einschulung mit ihren Familien dort vorbeikommen, erhalten, wenn sie möchten, einen kurzen Segen persönlich zugesprochen. Die Zeiten sind:

Klasse 1c	Dienstag, 5. September, 7:50 bis 8:30 Uhr
Klasse 1b	Dienstag, 5. September, 9:05 bis 9:45 Uhr
Klasse 1a	Mittwoch, 6. September, 7:50 bis 8:30 Uhr

Herzlich willkommen!

Manuel Goldmann

Für Dich! Segen spüren – Taufe erleben

Am **Samstag, 16. September**, öffnen sich wieder die Türen der **Neuen Johanneskirche** für Menschen, die den Wunsch haben, sich taufen zu lassen. Wer kommen will, muss nicht mehr mitbringen als sich selbst. Alles ist da – vorbereitet von vielen Menschen aus der Kirchengemeinde am Limes und der Stadtkirchengemeinde Hanau. Wer eintrifft, kann sich bei einem Begrüßungsgetränk erstmal mit den Räumen vertraut machen und entscheiden, ob an diesem Tag die große Kirche oder der intimere Turmraum besser passt. Wer mag, kann bei gutem Wetter die Taufe natürlich auch draußen im Kirchgarten erleben.

Auch die Musik für ihre Taufe dürfen sich die Ankommenden selbst aussuchen. Die Band Crisscross Light hat eine Playlist vorbereitet: Lieber ruhige Gitarrenmusik oder ein gesungener Pop-Song?

Für Dich! Für jeden Geschmack ist etwas dabei, so dass Deine Taufe zu Deinem besonderen Moment wird. Ob Du allein kommst oder Deine Familie und Freunde mitbringst, ist Dir überlassen. Von **16:00 bis 20:00 Uhr** sind wir da und freuen uns über alle, mit denen wir diesen Augenblick erleben können!

Wir freuen uns übers Weitersagen und über Gäste, die die Neugier packt, oder die sich an ihre eigene Taufe erinnern möchten.

*Pfarrerin Katharina Scholl
Pfarrerin Lisa Henningsen
Pfarrerin Miriam Weiner
Pfarrer Horst Rühl
Pfarrerin Margit Zahn*

Interview mit Christiane Hartmanshenn

Thomasmesse: Gottesdienst (auch) für Zweifelnde

Sechs Fragen an Christiane Hartmanshenn, Kirchenvorsteherin und Lektorin der Kirche am Limes.

Christiane wohnt in Großkrotzenburg und ist verheiratet. Sie hat zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. (Wir sind seit langem per DU, und bleiben es auch in diesem Interview.)

? Christiane, du hast mich gebeten, das Interview mit dir über die Thomasmesse zu halten. Was ist eine Thomasmesse?

Die Thomasmesse ist eine Gottesdienstform für Menschen, die zweifeln und suchen, die eigene Erfahrungen sammeln wollen und einen Weg mit Gott finden möchten.

? Ist es ein neues Projekt der Evangelischen Kirche? Klingt mehr katholisch.

(Lacht...) Nein kein neues Projekt. Es ist eine Gottesdienstform mit ökumenischen Ansätzen, die sich, von Finnland kommend, in den letzten Jahrzehnten im deutschsprachigen Raum verbreitet hat. Viele sehnen sich nach einem Gottesdienst, in dem man selbst Energie schöpfen kann, in dem sich der Zeitgenosse, der sich kaum für die Kirche interessiert, mit seinen Fragen und Wünschen wiederfinden kann.

? Was ist das Besondere?

In der Thomasmesse kann sich jeder aufgehoben fühlen. Musik spielt in der Thomasmesse eine bedeutende Rolle, dabei weniger klassische Kirchenmusik als vielmehr modernes geistliches Liedgut. Einige zum Beispiel sind: Taizé-Gesänge, Gospelmusik, eine Band tritt an die Stelle der



Thomasmesse auf dem diesjährigen Kirchentag in Nürnberg unter der Leitung von Christine Hartmannshenn und Ulrike Goldmann

Orgel und vieles mehr kann eingesetzt werden. Auch können Gospelchöre oder Singteams in Aktion treten und auch die Gemeinde beim Gesang unterstützen und verstärken. Das bringt eine andere Atmosphäre in den Kirchenraum: locker, fröhlich, entspannt, eben „leicht“.

? Wie sieht denn, kurz beschrieben, ein Ablauf aus?

Die Thomasmesse besteht aus drei Teilen:

~ Ankommen, Hören von Geschichten, Gebeten und Singen von Liedern.

~ Die kreative Zeit zum Herumlaufen, Ausprobieren, Gespräche führen, eventuell Basteln und Eindrücke sammeln. Natürlich kann man auch sitzen bleiben und der Musik lauschen.

~ Die letzte gemeinsame Zeit der Messe ist geprägt von Brot und Saft teilen, von Hoffnung und Grenzen und natürlich auch dem Segen.

? Das hört sich ja sehr interessant an und macht neugierig. Ist denn jede Thomasmesse gleich?

Nein, dann wäre es doch schon wieder uninteressant und vielleicht auch langweilig. Jede Messe steht unter einem eigenen Thema. Im Unterschied zum klassischen Gottesdienst, dessen Teilnehmer sich in der Liturgie, im Gesangbuch, in Details des Rituals auskennen müssen, verlangt die Thomasmesse keine geschulte und geübte Beteiligung. Jeder kann mitmachen, egal ob kirchennah oder kirchenfern geprägt. Die Themen richten sich zum Beispiel auch nach dem Weltgeschehen, nach dem, was die Leute beschäftigt. Egal ob jung oder alt.

Ich möchte auch noch am Ende der Messe die Kollekte erwähnen. Dabei wird um Spende gebeten, für nachhaltige und wirksame Ideen und Initiativen, innerhalb der Landeskirche.

? Wann findet die nächste Thomasmesse statt?

Gerade in Zeiten, in denen viel über Kürzen und Weglassen gesprochen wird, sind neue Ideen als Impulsgeber, Kraftspender und Mutmacher besonders wichtig. Deshalb lade ich alle recht herzlich zu der nächsten **Thomasmesse am 17. September, 10:30 Uhr**, in die **Immanuel-Kirche** ein.

Danke für das Gespräch.

Aus der Redaktion: Gitta Schmidt

Trauer-Spaziergang

Für alle, die um einen lieben Menschen trauern, findet am **Freitag, 22. September, 18:30 Uhr**, ein Trauer-Spaziergang statt. Der etwa eine Stunde dauernde Spaziergang ist erstmals in Form eines Rundweges geplant.

Wir treffen uns an der Klosterpforte des Kreuzburg-Gymnasiums in Großkrotzenburg, Niederwaldstr. 1.

Kontakt: Michael Kremer, Tel. 06186 7286, auch eine spontane Teilnahme ist möglich.

Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam:

Gabriele Neumann, Oliver Freytag, Michael Kremer

TERMINE



Auf Wiedersehen, Katharina

Originell, anders, bewegend, magisch, berührend, zu Tränen gerührt... diese Worte fallen uns ein, wenn wir an den Abschiedsgottesdienst von unserer Pfarrerin Katharina Scholl denken. Dieser Gottesdienst zeigte noch einmal ihr besonderes Wirken: Voll mit Liebe und Emotionen – eben „Scholli-Style“.



Schon zu Beginn wurden wir tief berührt, als Heide Friedrich-Sander spontan Teile aus ihrem Lieblingspsalm (Psalm 90) zitierte.

In einer „Talkrunde“ am Altar mit Kirchenvorsteherin Christiane Hartmanshenn, Ortsvorsteher Rainer Dunkel, Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck und Dekan Martin Lückhoff wurden die großen und kleinen Fragen des

Lebens behandelt, was sowohl zum Nachdenken anregte als auch das eine oder andere Schmunzeln auf die Gesichter zauberte.

Die Band „Giese & Giese“ begleitete den Gottesdienst gefühlvoll und wunderschön. Der Segen wurde bei diesem Gottesdienst nicht von den Pfarrern gesprochen, sondern ein Teil des Kirchenvorstandes segnete die Besucher mit verschiedenen Segenswünschen.



Natürlich wurden auch einige Worte zur Verabschiedung gesprochen. Diese haben noch einmal gezeigt und wertgeschätzt, wie viel Katharina nicht nur für unsere Gemeinde getan hat, sondern auch für alle Bürger unserer Stadtteile. Und wie viele Weichen sie für die Zukunft – vor allem der Kirche am Limes – gestellt hat. Die Standing Ovationen waren der beste Beweis dafür.

Katharina, wir können uns Deinem letzten Wort aus dem Gottesdienst nur anschließen: „DANKE“

Für das Vorbereitungsteam: Katja Frings

Gottesdienste

September

Wo wir Gottesdienst feiern:

Gustav-Adolf-Kirche, Großauheim, Paul-Gerhardt-Str. 17


Immanuel-Kirche, Großkrotzenburg, Schulstraße 4

Lutherkirche, Wolfgang, Eichenallee 5 – 7

Kirche St. Paul, Großauheim, An der Paulskirche 3

Weitere Gottesdienstorte im Kooperationsraum:*Marienkirche, Hanau, Am Goldschmiedehaus 1**Amphitheater, Hanau*

So	03.09.23	11:00	Amphitheater: Ökumenischer Gottesdienst im Kooperationsraum anlässlich des Bürgerfestes	PfarrerIn Schröder und Team
		18:00	Lutherkirche: Abendgottesdienst mit Segen zum Schulbeginn	Pfarrer Dr. Goldmann
Mo	04.09.23	8:00	Kirche St. Paul: Einschulungsgottesdienst St. Josefschule	Pfarrer Stickel
Di	05.09.23	7:50	Immanuel-Kirche: Segen to go 	Pfarrer Dr. Goldmann und Gemeindeferentin Fr. Horvath
		9:00	Gustav-Adolf-Kirche: Gottesdienst zur Einschulung	Gemeindeferentin Imgram
Mi	06.09.23	8:00	Kirche St. Paul: Einschulungsgottesdienst St. Josefschule	Pfarrer Stickel
		7:50	Immanuel-Kirche: Segen to go 	Pfarrer Dr. Goldmann und Gemeindeferentin Imgram
Sa	09.09.23	17:00	bis 21:00 Marienkirche Hanau: Frauen-Mahl 	Liturgisches Team (Lektorin Pfeifer u.a.)
So	10.09.23	10:00	Festzelt Großkrotzenburg: Kerb-Gottesdienst	Pfarrer Dr. Goldmann, Pater Daniel und Team
So	17.09.23	10:30	Immanuel-Kirche: Thomas-Messe mit Familienkirche 	Prädikantin U. Goldmann und Team
So	24.09.23	9:30	Lutherkirche: Frühstück mit Gott	Lektorin C. Theobald
		14:00	Immanuel-Kirche: Abschiedsgottesdienst Pfr. Dr. Goldmann	Pfarrer Dr. Goldmann Dekan Dr. Lückhoff
So	01.10.23	18:00	Gustav-Adolf-Kirche: Gottesdienst	Lektorin Hartmanshenn und Lektorin Schmidt

 Beitrag dazu in diesem Heft

FRIEDENSGEBET weiterhin Mittwoch 18:00 Uhr auf dem Rochusplatz und Freitag 18:00 Uhr an der Immanuel-Kirche

„Ja, mach nur einen Plan...“ Auch Pfarrer Goldmann sagt nun „Adieu!“

Geplant war es ja ganz anders. Als mich im März ein Stellenangebot aus der Rheinischen Kirche erreichte und ich mich zur Bewerbung entschied, schien mir klar: Das würde für die neue, fitte Kollegin Katharina Scholl bedeuten, dass sie Übergangsweise den Limes pastoral alleine führt, ehe das Pfarrteam wieder komplett ist. Komfortabel wäre diese Situation zwar nicht gewesen, aber angesichts ihrer Tatkraft, ihrer neuen Ideen und ihrer Lust am Gestalten doch auch chancenreich. Erst als meine Bewerbung auf der Zielgeraden war, ergab sich überraschend für die Kollegin der Ruf nach Hofgeismar, an dem sie fachlich so viel reizte, dass sie sich tatsächlich für einen Wechsel entschied und nun schon zum August gen Norden gezogen ist.

Damit steht der Limes vor einer Situation, die noch vor wenigen Monaten niemand voraussehen konnte. Zwar, als wir 2022 die Fusion unserer drei Gemeinden planten, war immer wieder mal im Blick, dass unsere Pfarrstellen künftig nur attraktiv sein würden, wenn eine Verschlankung der Strukturen gelänge; aber es war nur ein Aspekt unter anderen, und dass er für neue Stellenbesetzungen so rasch aktuell werden würde, das hat niemand so geplant. (Rückblickend denke ich nun freilich erst recht: Wie gut, dass wir die Fusions-Weiche behertzt gestellt haben – sonst wären unsere Chancen auf Neubesetzung jetzt längst nicht so gut!)

Geplant war es anders: In gewisser Weise zog diese Erfahrung sich überhaupt durch meine gut fünf Jahre am Limes: Ungeplante, lange Krankenstände und personelle Veränderungen im Pfarrteam erzwangen viel Umdisponieren, gerade in der ersten Zeit. Die Arbeit im kollegialen Team mit Wolfgang Bromme, vervollständigt später durch Dorothea Best-Trusheim und dann durch Katharina Scholl, lief weithin erfreulich

und so, dass wir uns gut ergänzten. Dennoch kam ich wegen des vielen Ungeplanten lange kaum dazu, den landeskirchlichen Auftrag für christlich-jüdische Begegnung, der mit meiner Stelle hier verbunden war, angemessen inhaltlich zu füllen. Viele am Limes wissen, dass hier ein besonderes Herzensanliegen für meine Arbeit als Pfarrer liegt.

Geplant war es anders: Das erlebte ich auch, als Anfang dieses Jahres klar wurde, dass die landeskirchlichen Sparzwänge u.a. zu der Entscheidung geführt hatten, die Sachmittel meiner Arbeit im Bereich „Christen – Juden“ weitgehend zu streichen. Demgegenüber gehört zu der angebotenen Stelle im Rheinland auch das christlich-jüdische Lernen fest mit dazu. Das hat mich in der Entscheidung bestärkt, dieser Spur zu folgen und in eine Gemeinde und Region zu wechseln, in der dieses theologische Thema für meine verbleibenden Dienstjahre noch einmal neu Gestalt annehmen kann.

Sicher: Auch das ist erstmal nur ein Plan. Wie viele Überraschungen auf dem weiteren Weg nun warten, wird sich zeigen. Fest steht, dass ich auf diesen Weg wichtige Erfahrungen und kostbare, menschliche Verbindungen mitnehmen werde, die hier am Limes gewachsen sind und die meinem Rückblick auf die Zeit hier einen dankbaren Grundton geben: Die bunten, großen Konfi-Gruppen und das starke Konfi-Team, das breite Spektrum alter und neuer Gottesdienst-Formate (manche noch im Anfangsstadium, aber ermutigend!), die Zusammenarbeit in einem engagierten, vielfältigen Kirchenvorstand, die vielköpfige ökumenische Dienst- und Lerngemeinschaft, geteilte Lebenserfahrungen in der Seelsorge, die intensive Teamarbeit in der KONTAKTE-Redaktion, das Jugendarbeitsteam um Patrick Baron, unsere Gemeinsekretärin Astrid Eggert mit ihrer freundlichen,

verlässlichen Zuarbeit, die engagierten, fröhlich mitgestaltenden Küsterinnen, die Kinder- und die Familienkirche, Unterricht in „meinen“ Grundschul-Kursen Religion, die belastbare Kollegialität im Pfarrkollegium (vor Ort und im Kooperationsraum), die Mitstreiter:innen bei den Friedensgebeten, der Arbeitskreis Ehemalige Synagoge und überhaupt das vertrauensvolle Miteinander bei kirchlich-kommunalen Gestaltungsaufgaben in Großkrotzenburg wie auch in Hanau, und last not least: viele freundliche Kontakte an der Tür, beim Einkaufen, in der Nachbarschaft...

Für das alles und manches mehr sage ich zum Abschied: **DANKE!**

Am Sonntag, dem **24. September, 14:00 Uhr**, ist nun mein Abschiedsgottesdienst in der Immanuel-Kirche geplant. Statt Grußworten wünsche ich mir diesmal, dass gleich im Anschluss an den Gottesdienst noch Zeit dafür ist, beim Kirchenkaffee (vielleicht auf der Wiese neben der Kirche, „Unter den Linden“?) mit möglichst Vielen ein paar persönliche Worte zu wechseln.

Bis dahin vielleicht!

Ihr Manuel Goldmann

Situation am Limes

Liebe Gemeinde, von einem nachrichtenarmen Sommerloch kann dieses Jahr in der Kirche am Limes wahrlich keine Rede sein. Es gibt viele Veränderungen, die teilweise für Unruhe sorgen. Damit Sie nicht Gerüchte auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen müssen, möchten wir Sie über den aktuellen Stand (Redaktionsschluss 31. Juli) informieren.

Vorneweg: Es wird weitergehen am Limes, wenn auch anders als gewohnt. Die Phase ohne eigene, hier ansässige Pfarrer dauert hoffentlich nicht lange, das Ausschreibungsverfahren für die Neubesetzung der Pfarrstellen von Frau Scholl und Herrn Dr. Goldmann ist bereits angestoßen worden.

Es wäre aber unseriös, jetzt und hier über einen Zeitpunkt zu spekulieren, wann das sein wird. Die Anzahl der offenen Pfarrstellen in unserer Landeskirche übersteigt die der möglichen Bewerber, sodass wir hoffen müssen, dass die beiden Stellen im Vergleich zu anderen so attraktiv sind, dass sich kurzfristig Interessenten finden.

Mit Pfarrer Dr. Ebersohn von der Stadtkirchengemeinde Hanau und Pfarrerin Christine Binder von der Kirchengemeinde Roßdorf haben wir erfahrene Geistliche, die in den kommenden Wochen und Monaten verstärkt hier am Limes ihren Dienst tun werden. Damit Entscheidungen getroffen werden können, übernimmt Pfarrerin Ines Fetzer von der Kirchengemeinde Dörnigheim übergangsweise die Geschäftsführung. Sie ist auch stellvertretende Dekanin des Kirchenkreises Hanau.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an ein Mitglied des Kirchenvorstandes, wir versuchen, die Übergangszeit gut zu überbrücken. Zusammen mit Ihnen als treue Gemeinde schaffen wir auch diese Herausforderung!

Für den Kirchenvorstand am Limes: Sabine Buchgraber

Wanderfriedenskerze 2023

Seit 18 Monaten ist der Krieg zurück in Europa. Täglich sehen wir Bilder von Tod und Zerstörung. Wieder sind insbesondere Frauen, Kinder und alte Menschen an Leib und Leben bedroht, stehen vor den Trümmern ihres Lebenswerkes.

Kein Ende in Sicht! Hoffnungslosigkeit macht sich breit in uns. Gerade jetzt möchte die Wanderfriedenskerze ein Zeichen der Hoffnung setzen. Nach ihrer feierlichen Aussendung im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes am 1. September, 19:00 Uhr, im Frankfurter Dom macht die Wanderfriedenskerze auch in der Kirche am Limes Station:

- ❖ Dienstag, 5. September, 15:00 Uhr,
im Rahmen des Frauenkreises in der Immanuel-Kirche.
- ❖ Mittwoch, 6. September, 18:00 Uhr,
zum Friedensgebet auf dem Rochusplatz.
- ❖ Freitag, 8. September, 18:00 Uhr,
zum Friedensgebet in der Immanuel-Kirche.

Die Wanderfriedenskerze ist eine ökumenische Aktion, die es bereits seit 2001 gibt. Verbreitet ist diese Aktion in der



Foto © Rolf Oeser

Wanderfriedenskerzen im Frankfurter Dom 2022

Rhein-Main-Region, also der evangelischen Kirche von Hessen und Nassau und in den Bistümern Mainz und Limburg.

Dieses Jahr greifen erstmals wir Frauen der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, angesprochen durch das Motto „Frauen brauchen Frieden – Frieden braucht Frauen“, diese Aktion auf, um sie auch in unserer Landeskirche bekannt zu machen.

Monika Ilona Pfeifer

Ver-rückte Frauen in Kirche und Gesellschaft

Herzliche Einladung zum Hanauer Frauenmahl am **Samstag, 9. September, ab 16:30 Uhr**, in den Chorraum der **Marienkirche in Hanau**.

Frauen laden Frauen zu einem inhaltsreichen und genussvollen Abend mit einem festlichen Drei-Gänge-Menü und Tischgesprächen über die Zukunft von Gesellschaft, Religion und Kirche ein.

Vier Impulsgeberinnen aus Wissenschaft, Kirche und Politik werden in kurzen, prägnanten Tischreden Erfahrungen und Visionen für eine ver-rückte Gesellschaft, respektive Kirche einbringen. Die Ergebnisse der darauffolgenden Diskussion werden festgehalten und als Impulse des Hanauer Frauenmahls in die Öffentlichkeit getragen.

Kostenbeitrag für das Menü: 25,00 € ohne Getränke.

Interessierte melden sich bitte bis zum 1. September bei Inge Rühl: inge-ruehl@t-online.de oder bei Monika Ilona Pfeifer: monikailona.pfeifer@ekkw.de per Mail an.

Monika Ilona Pfeifer



Der Friedensgebetskreis vor der Immanuel-Kirche

Seit über eineinhalb Jahren stehen wir bei Wind und Wetter erst täglich, jetzt zweimal wöchentlich vor der Kirche und bringen den Krieg Russlands gegen die Ukraine mit Liedern, Gebeten, Berichten zum aktuellen Stand oder über Personen, die für den Frieden eintreten in Russland bzw. Menschen dort in der Not helfen, im Austausch vor Gott.

Manchmal geht es kontrovers zu: Waffenlieferungen ja oder nein? Was bringt einen nachhaltigen, gerechten Friedensprozess in Gang? Wie weit sollten sich die Kriegsparteien annähern, welcher Kompromiss ist möglich? Wer bleibt auf der Strecke? Was wäre, wenn irrsinnigerweise auch noch Atomwaffen eine Rolle spielen würden und immer wieder der Hunger, die Flüchtenden, die Kinder.

Der Kreis der Betenden ist zusammengewachsen, mal fehlt der eine, mal die andere, Menschen, die einfach mal nur so kommen, finden wir super, und wir teilen mehr als unsere Eindrücke zum Kriegsgeschehen. Es ist wichtig, auch selbst gestärkt und oftmals getröstet wieder nach Hause gehen zu können, wenn Kriegsgeschehen in der Nacht den Schlaf raubt und die steten Steigerungen unmoralischen Verhaltens, die Toten des Stellungskrieges und die Geschichten um

zwangsumgesiedelte Ukrainer oder zwangsrekrutierte Russen zermürend den Tag überschatten.

Wir finden im Gebet und im Gesang unseren Weg und bleiben bewusst uneins über den Sinn der Aufrüstung und militärischer Unterstützung der Ukraine.

Dabei versuchen wir durch unsere verschiedensten Formen der Unterstützung, auch durch den Verzicht auf Bequemlichkeiten, die Situation mitzutragen. Zugleich hoffen wir weiter, dass Frieden anbricht, wo keiner ihn vermutet, einfach weil Gott „Seine Hände“ im Spiel hat und die Situation wendet.

R. Hoff *L. Ziegler* *L. Goldmann*
A. Jung
A. J. *Alger Ruff*
Sibylle Leuder *Konstantin Scher*
iv. Eva Janssen und Klaus Janssen.
Lilith Goldmann

BÄDER + HEIZUNG

Wir gestalten und bauen Ihr neues Bad
und Ihre energiesparende Heizung.

HESTERMANN KG

Benzstraße 2 · Telefon (0 61 81) 5 42 21
63457 Hanau - Großauheim

Modernisierung und Neugestaltung von Bädern, Heizungsbau, Öl- und Gasfeuerung.



VOLKER | SCHMIDT
R A U M I D E E N

Fliesen · Bäder · Parkett

Brüningstraße 1a · 63457 Hanau-Wolfgang
Telefon 0 61 81-170 61 · Telefax 0 61 81-170 64
info@fliesen-hanau.de · www.fliesen-hanau.de



**Die Buchhandlung
ganz in Ihrer Nähe**
(P vor der Tür)

oder 24 h
unter:
www.lesebür24.de

Alle Artikel können wahlweise
in die Buchhandlung oder
an jede gewünschte Adresse
geliefert werden.

**Büchhandlung
LESEBAER**
Thomas Mohler
Bahnhofstraße 16 - Großkrotzenburg
Tel. 06186/912345 - lesebaer@t-online.de

Eine interessante Begegnung

30. Juli, in der Gustav-Adolf-Kirche der erste Sommergottesdienst in der Reihe Songs zwischen Himmel und Erde. Ein sehr bewegender Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Axmann und dem Song von Johannes Oerding: „Wir sind wie blinde Passagiere, treiben einfach so umher auf 'ner kleinen blauen Kugel durch das große schwarze Meer...“

Anschließend gab es beim Kirchenkaffee frische selbstgebackene Waffeln und Eiskaffee und lebhaftes Gespräch. Zwei Herren schauten herein, sie kamen aus Frankfurt geradelt und wollten weiter nach Seligenstadt. Sie ließen sich freundlich zum Schmausen einladen, und es entspannte sich ein interessantes Gespräch. Ich wurde neugierig zu erfahren, wer diese Herren wohl seien. Sie gehörten zu „medico international“, sagten sie mir. Medico international? Da war doch was! Wir Älteren am Tisch erinnerten uns sogleich an Thomas Gebauer, den langjährigen Geschäftsführer von medico international. Er, in Großauheim aufgewachsen, gehörte zu unserer damaligen Jugendgruppe FAN 70, kam bereits als Zivildienstleistender zu medico international. Seit 1968 mit Hilfsprojekten in der ganzen Welt vertreten, gehörte „medico“ als Gründungsorganisation zu der „Kampagne zum Verbot von Landminen“, die 1997 den Friedensnobelpreis (!) erhielt. Und der Nachfolger von Thomas Gebauer saß nun neben mir am Tisch: Tsafir Cohen. Auch er, in Tel Aviv als Sohn eines kurdischen Juden geboren, ist in der weiten Welt herumgekommen und setzt nun in Frankfurt die so wichtige Arbeit dieser Organisation fort. Ich habe mich von ihm verabschiedet mit einem Gruß an Thomas Gebauer und dem Wunsch, dass wir doch hier in Großauheim demnächst einmal zu einer Veranstaltung mit medico international einladen könnten.

Hier sind vielleicht die inzwischen älter gewordenen Mitglieder von FAN 70 gefragt, Kontakte herzustellen. Deren 50-jähriges Jubiläum, das wir vor drei Jahren begehen wollten, ist ja leider der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.

Christine Theobald

Kollekte des Monats

Gemäß der zum Mai eingeführten Praxis sammeln wir in der Regel in allen Gottesdiensten am Limes für einen einheitlichen Zweck, der im monatlichen Turnus wechselt.

Für den **September** hat der Kirchenvorstand die „**Diakonische Flüchtlingshilfe Main-Kinzig e.V.**“ als Empfängerin bestimmt. Hier eine Kurzinformation zur Arbeit dieser Initiative:

Neben Informationsveranstaltungen rund um das Thema „Flucht und Asyl“, Unterstützung und Begleitung von Helferkreisen ist die Beratung von Geflüchteten einer der Schwerpunkte der Arbeit der Diakonischen Flüchtlingshilfe. Am Limes haben wir von der fachkundigen, engagierten Arbeit dieses Vereins schon oft sehr profitiert. Er ist unter immer schwieriger werdenden Bedingungen sehr auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Darum bitten wir hierfür um Ihre Gabe.

Außerhalb unserer Gottesdienste können Sie gern die folgende Bankverbindung nutzen:

Diakonische Flüchtlingshilfe im MKK e.V.

IBAN: DE96 5206 0410 0004 0011 76

[Stichwort: Spende]

Manuel Goldmann



Jürgen Hosemann
Spenglerei
Gas- und Wasserinstallation

Spitzenweg 48 · 63457 Hanau - Großauheim
 Telefon (0 61 81) 5 33 42 · Telefax (0 61 81) 300 87 39

Sie werden sehen ...

Über
 50 Jahre
BRILLEN
RAAB

ROCHUSSTRASSE 6 • GROSSAUHEIM
 TELEFON (06181) 53319

schnell, preiswert, zuverlässig!

Habermann
Energie

Heizöl Diesel Festbrennstoffe Strom Erdgas

Telefon (06187) 22538
 www.habermann-energie.de

WICHTIGE KONTAKTE

GEMEINDEZENTRUM WALDSIEDLUNG

Theodor-Heuss-Straße 1, Hanau Großbauheim
Hausmeisterin: Ursula Theobald • Mobil 0152 3382 7109
ursula.theobald@ekkw.de

Sekretariat Kirche am Limes: Astrid Eggert
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und Mi von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Tel. 06181 53666 • Fax 06181 574210
astrid.eggert@ekkw.de

GEMEINDEHAUS MARIENSTRASSE T-HAUS

Marienstraße 17, Hanau Großbauheim
Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich
Tel. 06181 53492 • Mobil 0173 3429 603
annette.berberich@ekkw.de

GUSTAV-ADOLF-KIRCHE

Paul-Gerhardt-Straße 17, Hanau Großbauheim
Küsterin: Ursula Theobald
Mobil 0152 3382 7109 • ursula.theobald@ekkw.de

IMMANUEL-KIRCHE

Schulstraße 4, Großkrotzenburg
Küsterin/Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich
Tel. 06186 1212 • Mobil 0173 3429 603
annette.berberich@ekkw.de

LUTHERKIRCHE

Eichenallee 5-7, Hanau Wolfgang
Hausmeister: Norbert Schaffert
Mobil 0160 9814 9619 • norbert.schaffert@ekkw.de

JUGENDARBEIT

Patrick Baron und Natascha Lanzer, Tel. 06181 520179
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 12:00 bis 13:30 Uhr
patrick.baron@ekkw.de • natascha.lanzer@ekkw.de



PFARRER DR. MANUEL GOLDMANN

Max-Planck-Straße 1, Großkrotzenburg
Tel. 06186 900607
manuel.goldmann@ekkw.de

KIRCHENVORSTAND AM LIMES (VORSITZ)

Walter Loll, Tel. 0162 4099 694
walter.loll@ekkw.de

Internet: www.kircheamlimes.de
www.lutherkirche-wolfgang.de

